



Wichtige Informationen zur Computertomographie (CT)

Die Computertomographie (CT) ist ein modernes bildgebendes Verfahren, das einen detaillierten Blick in den menschlichen Körper ermöglicht. Dabei umkreist eine Röntgenröhre den Patienten in einem bestimmten Abstand und sendet gleichzeitig ein dünnes Röntgenstrahlenbündel aus. Gegenüber der Röhre befinden sich mehrere Detektorreihen – es handelt sich um ein sogenanntes Mehrzeilen-CT-Gerät. So können Körperorgane in jeder Schicht aus nahezu tausend verschiedenen Richtungen erfasst werden.

Während der Untersuchung liegen die Patienten meist in Rückenlage, seltener in Bauchlage, auf einer schmalen Liege, die sich langsam in die ringförmige Öffnung (Gantry) des Geräts hineinbewegt. Die Gantry hat mit etwa 70 cm Durchmesser eine relativ weite Öffnung.

Vorbereitung auf die Untersuchung

Untersuchungen des Kopfes (Schädel und Gehirn) sowie der Bandscheiben und Skelettanteile erfordern keine besondere Vorbereitung. Für spezielle Untersuchungen des Oberbauchs erhalten Sie 1 bis 1,5 Liter Wasser oder Kontrastmittel zum Trinken, um den Magen-Darm-Trakt im Bild besser abgrenzen zu können.

Im Rahmen der geplanten Untersuchung kann möglicherweise die intravenöse Gabe eines jodhaltigen Kontrastmittels notwendig sein. Diese Kontrastmittel werden in der Regel gut vertragen. Bei Überempfindlichkeit (Allergie) kann es jedoch zu Reaktionen wie Übelkeit, Juckreiz oder Hautausschlag kommen, die meist schnell wieder abklingen. Sehr selten (1:50.000 bis 1:100.000) treten stärkere Reaktionen einzelner Organe oder des Kreislaufs auf, die eine intensivmedizinische Behandlung erfordern können. In extrem seltenen Fällen kann es zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen.

Bei einer Schilddrüsenüberfunktion kann es durch das jodhaltige Kontrastmittel zu einer Verschlechterung der Überfunktion bis zu einer schweren thyreotoxischen Krise kommen. Die Jodaufnahme in die Schilddrüse sollte bei Vorliegen einer Überfunktion oder bekannten autonomer Adenomen vor der Untersuchung medikamentös blockiert werden.

Wenn Sie noch Fragen zur Untersuchung haben, werden wir Ihnen diese selbstverständlich gerne beantworten.